

Datenschutzerklärung für Teilnehmende der Coachingausbildung

Diese Datenschutzerklärung informiert Sie gemäß Art. 12 ff. DSGVO darüber, wie die Breitenstein Consulting GmbH & Co. KG personenbezogene Daten im Zusammenhang mit der Coachingausbildung verarbeitet.

1. Verantwortliche Stellen und Kontakt

Verantwortlicher

Breitenstein Consulting GmbH & Co. KG
Sendlinger Straße 22, 80331 München
E-Mail: coachingausbildung@breitenstein-consulting.com
Telefon: +49 89 370 21291

2. Gegenstand & Geltungsbereich

Diese Erklärung gilt für die Verarbeitung personenbezogener Daten im Kontext von:

- Bewerbung/Anmeldung und Vertragsdurchführung der Coachingausbildung
- Durchführung der Weiterbildung (Präsenz- und Online-Module inkl. Übungen, Supervision/Reflexion, organisatorische Kommunikation)
- Abrechnung/Zahlungsabwicklung (inkl. Ratenzahlung)
- BDVT-Akkreditierungsprozess und (optionale) BDVT-Abschlussprüfung
- Qualitätsmanagement, Evaluation, Nachweise/Teilnahmebescheinigungen

3. Kategorien personenbezogener Daten

Je nach Situation verarbeiten wir insbesondere:

Stammdaten & Kontaktdaten

- Name, Geburtsdatum, Anschrift, E-Mail-Adresse, Telefonnummer
- ggf. Arbeitgeber/Organisation, Rechnungsadresse, USt-IdNr. (falls relevant)

Vertrags- und Abrechnungsdaten

- Vertragsdaten, Leistungsumfang, Teilnahmegebühren, Zahlungsstatus, Ratenzahlungsvereinbarungen
- Bank-/Zahlungsdaten (je nach Zahlungsweg), Rechnungen, Mahn- und Korrespondenzdaten

Ausbildungs- und Teilnahmedaten

- Anwesenheit/Teilnahme (Präsenz/Online), Terminorganisation, Nachholmodule
- Kommunikation im Ausbildungsrahmen (E-Mail, Teams-Chat, organisatorische Nachrichten)

Inhaltsdaten aus Lern- und Übungsformaten

- Beiträge in Übungen, Reflexionen, Peer-/Gruppenarbeiten, Feedback
- Dokumente/Abgaben (z. B. Transferaufgaben, Coaching-Dokumentation oder Ausschnitte aus dem Coachingausbildungs-Journal als Prüfungsleistung)

Technische Daten bei Online-Teilnahme (Microsoft Teams)

- Benutzername/Anzeigenname, E-Mail (je nach Setting), Profilbild (sofern hinterlegt), Meeting-Metadaten (z. B. Zeitpunkte, Dauer)
- IP-Adresse/gerätebezogene Daten können durch den Anbieter (Microsoft Teams) verarbeitet werden (Teams/IT-Infrastruktur)
- Audio-/Videoaufzeichnungen von Online-Sessions – ausschließlich auf Grundlage Ihrer gesonderten Einwilligung

Foto-/Video-/Audioaufnahmen (Aufzeichnungen, Fotos)

Wir verarbeiten – sofern Sie eingewilligt haben – außerdem:

- Audio-/Videoaufzeichnungen von ausgewählten Online-Sessions (Microsoft Teams), ggf. inkl. Wortbeiträgen, Chatbeiträgen, geteilten Inhalten/Screensharing (je nach konkreter Nutzung).

- Fotos und ggf. kurze Videoaufnahmen bei Präsenzmodulen (z. B. Gruppen- oder Situationsfotos). Die Veröffentlichung von Bildnissen erkennbarer Personen ist grundsätzlich einwilligungsbedürftig (Recht am eigenen Bild).

Besondere Kategorien personenbezogener Daten (Art. 9 DSGVO)

Im Coaching- und Reflexionskontext kann es vorkommen, dass Teilnehmende freiwillig sensible Informationen offenlegen (z. B. Gesundheitsdaten, Gewerkschaftszugehörigkeit, religiöse/ weltanschauliche Aspekte). Eine Verarbeitung solcher Daten durch uns ist nicht erforderlich und wird nicht aktiv angefordert; sie kann jedoch faktisch entstehen, wenn Teilnehmende solche Inhalte in Übungen/Journals/Chats/Live-Coachings teilen.

- Wichtiger Hinweis: Bitte nutzen Sie in Übungen/Unterlagen nach Möglichkeit keine sensiblen Daten und keine Daten Dritter (z. B. Klient/innen, Kolleg/innen) in identifizierbarer Form. Verwenden Sie Pseudonyme/Anonymisierung.

4. Zwecke der Verarbeitung

Wir verarbeiten Daten insbesondere zu folgenden Zwecken:

- Anbahnung und Durchführung des Ausbildungsvertrags (Organisation, Kommunikation, Durchführung der Module, Betreuung)
- Teilnahmeverwaltung (Anwesenheit, Nachholen von Terminen, Gruppeneinteilungen, Zertifikate/Teilnahmebestätigungen)
- Abrechnung und Buchhaltung (Rechnungsstellung, Zahlungseingänge, Ratenzahlung, ggf. Forderungsmanagement)
- Durchführung von Online-Formaten über Microsoft Teams (Videokonferenzen, Breakouts, Chat, Screensharing)
- Qualitätssicherung und Weiterentwicklung (Evaluationen/Feedback; interne Auswertung)
- Erfüllung rechtlicher Pflichten (z. B. handels- und steuerrechtliche Aufbewahrung)
- BDVT-Akkreditierung und (optionale) BDVT-Abschlussprüfung (Transparenz, Qualitätssicherung, Prüfungsorganisation – siehe Abschnitt 8)

Zusätzlich verarbeiten wir Foto-/Audio-/Videodaten zu folgenden Zwecken:

(A) Aufzeichnungen von Online-Sessions

- Bereitstellung von Lernmaterial zur Nachbereitung/Wiederholung
- Ermöglichung des Nachholens einzelner Inhalte (insb. Theorie-/Inputteile)
- interne Qualitätssicherung der didaktischen Durchführung (nur soweit erforderlich)

(B) Fotos/Videos

- interne Dokumentation der Ausbildung
- externe Öffentlichkeitsarbeit/Marketing (z. B. Website, Unternehmensseite auf LinkedIn) nur bei Einwilligung

5. Rechtsgrundlagen (Art. 6 DSGVO, Art. 9 DSGVO)

Je nach Verarbeitung stützen wir uns auf folgende Rechtsgrundlagen:

Vertrag / vorvertragliche Maßnahmen (Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO)

- Anmeldung, Vertragsschluss, Durchführung der Weiterbildung, Teilnahmeverwaltung, Bescheinigungen
- Kommunikation zur Organisation, Terminabstimmung, Nachholen von Modulen

Rechtliche Verpflichtung (Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO)

- Aufbewahrung von Rechnungen/Buchungsbelegen, steuer- und handelsrechtliche Pflichten

Berechtigte Interessen (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO)

- Sicherstellung des Weiterbildungsbetriebs (z. B. interne Organisation, IT-Sicherheit, Missbrauchsprävention)
- Qualitätssicherung (z. B. interne Auswertung anonymisierter/pseudonymisierter Feedbacks, sofern möglich)
- Durchsetzung/Abwehr rechtlicher Ansprüche

Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO)

- Aufzeichnung von Online-Sessions (Audio/Video/ggf. Chat & Screensharing) und Bereitstellung der Aufzeichnung im Teilnehmerkreis (Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden)

- Anfertigung von Fotos/Videos bei Präsenzmodulen (soweit nicht rein intern erforderlich und angemessen, erfolgt auch dies einwilligungsbasiert)
- Veröffentlichung von Fotos/Videos (Website/LinkedIn) zu Marketingzwecken
- Einzelfälle, in denen eine Verarbeitung sonst nicht erforderlich ist (z. B. Weitergabe von Kontaktdaten an Dritte für Umfragen)

Widerruf: Eine Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden; die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung bis zum Widerruf bleibt unberührt.

Besondere Kategorien (Art. 9 Abs. 2 DSGVO)

Sofern ausnahmsweise besondere Kategorien personenbezogener Daten verarbeitet werden, erfolgt dies typischerweise:

- auf Basis ausdrücklicher Einwilligung (Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO)
- wenn die betroffene Person diese Daten offensichtlich öffentlich gemacht hat (Art. 9 Abs. 2 lit. e DSGVO)
- soweit im Einzelfall eine andere Ausnahmvorschrift greift

6. Empfänger/innen / Kategorien von Empfänger/innen

Wir geben Daten nur weiter, wenn dies erforderlich und rechtlich zulässig ist.

Interne Empfänger/innen

- Weiterbildungsleitung, Dozierende bzw. Trainer/innen, Administration bzw. Teilnehmendenmanagement, Buchhaltung (jeweils nach dem Need-to-know-Prinzip)

Auftragsverarbeiter (Art. 28 DSGVO)

- Microsoft Corporation (Microsoft Teams, SharePoint / Microsoft 365) als Dienstleister für Videokonferenzen, Kollaboration, Dokumentenmanagement und ggf. Speicherung/Bereitstellung von Aufzeichnungen
- Hostinger International, UAB als Hosting-Dienstleister für die IT-Infrastruktur (Serverstandort: Frankfurt am Main, Deutschland), auf der u. a. die Anmelde-/Registrierungsprozesse und die Teilnehmendenverwaltung betrieben werden
- STRATO GmbH als E-Mail-Dienstleister für die geschäftliche E-Mail-Kommunikation (Serverstandort: Deutschland)

Mit allen Auftragsverarbeitern bestehen Verträge nach Art. 28 DSGVO.

Weitere Empfänger/innen (eigenverantwortliche Stellen)

- Banken/Zahlungsdienstleister (je nach Zahlungsweg)
- Behörden/Finanzamt bei gesetzlichen Pflichten
- Rechtsberatung/Inkasso/Gerichte bei Rechtsdurchsetzung
- BDVT (Berufsverband) im Rahmen von Akkreditierung/Abschlussprüfung – siehe Abschnitt 8

7. Datenübermittlung in Drittländer (außerhalb EU/EWR)

Ihre Daten werden auf Microsoft-Servern in Deutschland bzw. im Europäischen Wirtschaftsraum verarbeitet. Bei der Nutzung von Microsoft Teams und ggf. weiteren IT-Diensten kann eine Verarbeitung (z. B. Support-/Telemetriedaten) in Drittländern nicht vollständig ausgeschlossen sein.

Sofern Daten in Drittländer übermittelt werden, erfolgt dies nur bei Vorliegen geeigneter Garantien, insbesondere:

- (a) Auftragsverarbeitungsvertrag (DPA)
Mit Microsoft besteht ein Data Processing Addendum (DPA) gemäß Art. 28 DSGVO, das als Bestandteil der Microsoft 365 Business-Lizenzbedingungen gilt. Es regelt insbesondere die Weisungsgebundenheit Microsofts, die technischen und organisatorischen Maßnahmen sowie den Einsatz von Unterauftragsverarbeitern.
- (b) EU-Standardvertragsklauseln (SCCs)
Die EU-Standardvertragsklauseln gemäß Art. 46 Abs. 2 lit. c DSGVO sind als Anlage im DPA enthalten und gelten automatisch. Sie verpflichten Microsoft, personenbezogene Daten auch außerhalb des EWR entsprechend dem europäischen Schutzniveau zu verarbeiten.
- (c) EU-US Data Privacy Framework (DPF)
Microsoft ist nach dem EU-US Data Privacy Framework zertifiziert. Die Übermittlung personenbezogener Daten in die USA ist damit zusätzlich durch einen Angemessenheitsbeschluss der EU-Kommission nach Art. 45 DSGVO gedeckt.
- (d) EU-Datengrenze (EU Data Boundary)

Kundendaten (Inhalte aus Teams-Sitzungen, Chats, Dateien) werden auf Microsoft-Servern innerhalb der EU bzw. des EWR gespeichert und verarbeitet.

- Angemessenheitsbeschluss, sofern anwendbar.

Personenbezogene Daten können an die Muttergesellschaft Microsoft Corporation in den USA übermittelt werden. Die EU-Kommission hat einen Angemessenheitsbeschluss für die USA erlassen (EU-US Data Privacy Framework). Die Microsoft Corporation ist nach dem EU-US Data Privacy Framework (DPF) zertifiziert. Darüber hinaus haben wir mit Microsoft Standard-Datenschutzklauseln gemäß Art. 46 Abs. 2 lit. c DSGVO vereinbart. Diese verpflichten den Empfänger der Daten in den USA, die Daten entsprechend dem europäischen Schutzniveau zu verarbeiten. Weitere Informationen zu Zweck und Umfang der Datenerhebung durch Microsoft finden Sie unter: <https://privacy.microsoft.com/de-de/privacystatement>

8. Besonderheiten: BDVT-Akkreditierung und (optionale) BDVT-Abschlussprüfung

Die Coachingausbildung von Breitenstein Consulting wird im Rahmen einer Akkreditierung durch den BDVT e.V. (Berufsverband für Training, Beratung und Coaching, Lindenstraße 14, 50674 Köln) begutachtet. Die Akkreditierung dient der Qualitätssicherung und dem Nachweis, dass die Weiterbildung definierte fachliche und organisatorische Standards erfüllt. Dies kann in den folgenden Bereichen zu einer Verarbeitung personenbezogener Daten führen:

Akkreditierung / Audit-Besuch in laufender Weiterbildung

Im Rahmen der Akkreditierung kann es vorkommen, dass Vertreter/innen des BDVT einzelne Weiterbildungsbestandteile beobachten (z. B. Besuch eines Moduls) und/oder Unterlagen zur Qualitätsprüfung einsehen.

- Ziel: Qualitätssicherung / Akkreditierung
- Daten: i. d. R. keine systematische Weitergabe von Teilnehmendendaten erforderlich; bei Anwesenheit im Raum kann jedoch eine Wahrnehmung von Namen/Beiträgen faktisch stattfinden.
- Rechtsgrundlage: berechtigtes Interesse an Qualitätssicherung (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO) bzw. Vertragserfüllung/Transparenz gegenüber Teilnehmenden (Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO), sofern Bestandteil des Weiterbildungskonzepts; im Einzelfall zusätzliche Maßnahmen (z. B. Pseudonymisierung, Informationshinweise vor Ort).

Zufriedenheitsabfragen durch BDVT

Falls der BDVT Zufriedenheitsbefragungen durchführen möchte, streben wir an, dass:

- entweder wir die Umfrage an die Teilnehmenden verteilen (ohne Weitergabe Ihrer Kontaktdaten) oder
- wir Ihre Kontaktdaten nur mit Einwilligung an den BDVT weitergeben (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO).

BDVT-Abschlussprüfung (optional)

Wenn Sie sich freiwillig für die BDVT-Abschlussprüfung anmelden, ist eine Übermittlung personenbezogener Daten an den BDVT als eigenverantwortliche Stelle sowie an die vom BDVT eingesetzten Prüfer/innen erforderlich. Die Datenverarbeitung dient der Prüfungsanmeldung, -durchführung und -bewertung sowie der Ausstellung des Zertifikats „BDVT-geprüfter Business-Coach“. Im Einzelnen werden folgende Daten an den BDVT übermittelt:

- Stamm- und Identifikationsdaten: Vorname, Nachname, Geburtsdatum und E-Mail-Adresse – zur Prüfungsanmeldung, Identitätsprüfung und Zertifikatsausstellung.
- Teilnahmenachweise: Bestätigung über die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen (z. B. absolvierte Module) – zur Zulassung zur Prüfung.
- Prüfungsleistungen: Die Dokumentation eines Coachingprozesses mit mind. 3 Sitzungen, die Ergebnisse des schriftlichen Wissenstests, die Bewertung der Praxisprüfung (Live-Coachingsequenz mit einer dritten Person) sowie die Bewertung des Reflexions-/Fachgesprächs.
- Prüfungsergebnis: Bestanden/nicht bestanden sowie ggf. Einzelbewertungen – zur Zertifikatsausstellung und Dokumentation.

Die vom BDVT benannten Prüfer/innen sind bei der Praxisprüfung und dem Reflexionsgespräch persönlich anwesend. Sobald die Daten beim BDVT eingegangen sind, verarbeitet dieser sie in eigener datenschutzrechtlicher Verantwortung; es gelten dann die Datenschutzbestimmungen des BDVT. Wir übermitteln ausschließlich die Daten, die für die Prüfungsorganisation und -bewertung erforderlich sind.

- Rechtsgrundlagen: Soweit mit Ihrer Prüfungsanmeldung ein eigenständiges Vertragsverhältnis (Prüfungsvereinbarung) entsteht, ist die Datenübermittlung zur Durchführung dieses Vertrags erforderlich (Art. 6 Abs.

1 lit. b DSGVO). Ergänzend holen wir Ihre ausdrückliche Einwilligung in die Weitergabe der Prüfungsunterlagen an den BDVT als Drittempfänger ein (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO). Diese Einwilligung können Sie jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen (vgl. Abschnitt 5). Bitte beachten Sie, dass bei einem Widerruf vor Prüfungsabschluss die Prüfung nicht durchgeführt bzw. abgeschlossen werden kann.

- Dritte Person bei der Praxisprüfung: Für die Live-Coachingsequenz bringen Sie eine dritte Person (Klient:in) mit. Diese wird vorab über die Anwesenheit der BDVT-Prüfer/innen sowie über Art und Umfang der Datenverarbeitung im Prüfungskontext informiert und erteilt eine gesonderte Einwilligung.
- Hinweis zur Coaching-Dokumentation: Die Vorgaben zur Anonymisierung bzw. Pseudonymisierung personenbezogener Daten Dritter (z. B. Klient/innen) gelten auch für die im Rahmen der Prüfung eingereichte Coaching-Dokumentation (vgl. Abschnitt 14).
- Aufbewahrung: Prüfungsbezogene Daten werden bei uns entsprechend der in Abschnitt 9 genannten Fristen für Vertrags- und Weiterbildungsunterlagen aufbewahrt und anschließend gelöscht.

9. Aufbewahrungs- und Löschfristen

Wir verarbeiten personenbezogene Daten nur so lange, wie es für die Zwecke erforderlich ist und löschen sie anschließend, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten entgegenstehen.

Konkrete Fristen:

- Vertrags- und Weiterbildungsunterlagen (Teilnehmendenakte, Teilnahmeverwaltung): bis Weiterbildungsende, danach 24 Monate.
- Kommunikation/Organisationsdaten: 12 Monate nach Zweckfortfall (sofern nicht in die Vertragsakte übernommen).
- Aufzeichnungen (Online-Sessions, Einwilligung): max. 12 Monate nach Weiterbildungsende oder früher bei Widerruf.
- Fotos/Videos: intern 36 Monate.
- Rechnungen/Buchungsbelege und steuerrelevante Unterlagen: nach gesetzlichen Vorgaben, je nach Unterlagenart 8/10/6 Jahre (Fristbeginn regelmäßig mit Schluss des Kalenderjahres).

10. Bereitstellungspflicht & Folgen der Nichtbereitstellung

Bestimmte Daten sind für Vertragsschluss und Durchführung erforderlich (z. B. Name, Kontakt, Abrechnungsdaten, Teilnahmeorganisation). Ohne diese Daten kann die Teilnahme an der Weiterbildung bzw. die Abwicklung des Vertrags ganz oder teilweise nicht erfolgen.

11. Ihre Rechte (Art. 15–22 DSGVO)

Sie haben – unter den gesetzlichen Voraussetzungen – folgende Rechte:

- Auskunft (Art. 15 DSGVO)
- Berichtigung (Art. 16 DSGVO)
- Löschung (Art. 17 DSGVO)
- Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO)
- Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO)
- Widerspruch gegen Verarbeitung auf Grundlage berechtigter Interessen (Art. 21 DSGVO)
- Widerruf von Einwilligungen jederzeit (Art. 7 Abs. 3 DSGVO)

Widerspruch (Art. 21 DSGVO):

- Wenn wir Daten auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO verarbeiten, können Sie aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, widersprechen.

12. Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde (Art. 77 DSGVO)

Sie haben das Recht, sich bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde zu beschweren, insbesondere in dem Mitgliedstaat Ihres gewöhnlichen Aufenthalts, Arbeitsplatzes oder des mutmaßlichen Verstoßes. Da die Zuständigkeiten in Deutschland verteilt sind, können zuständige Stellen über die Adress-/Linkübersicht des BfDI identifiziert werden. Für den Sitz in München ist regelmäßig das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht (BayLDA) zuständig.

13. Keine automatisierte Entscheidungsfindung / kein Profiling (Art. 22 DSGVO)

Eine automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling im Sinne von Art. 22 DSGVO findet im Rahmen der Coachingausbildung grundsätzlich nicht statt.

14. Vertraulichkeit in der Weiterbildung und Umgang mit Daten Dritter

Da die Weiterbildung Übungen, Live-Coachings und Supervision beinhaltet, gelten ergänzend folgende Grundsätze:

- Vertraulichkeit im Gruppensetting: Inhalte aus Übungen, Live-Coachings und Supervision sind vertraulich zu behandeln.
- Keine Identifizierbarkeit Dritter: Wenn Sie Praxisfälle (z. B. aus Unternehmen) einbringen, sind Personen- und Unternehmensbezüge nach Möglichkeit zu anonymisieren/pseudonymisieren (z. B. keine Klarnamen, keine eindeutigen Funktionsbezeichnungen in kleinen Teams, keine konkreten Projekt-/Kundennamen).
- Journal & Dokumentationen: Wenn Journals/Reflexionen eingereicht werden, sollten sie so gestaltet sein, dass keine unnötigen sensiblen Daten enthalten sind.
- Eigenverantwortung: Teilnehmende entscheiden eigenverantwortlich, welche persönlichen Themen sie einbringen. Die Weiterbildung ist keine Psychotherapie.

15. Informationen zu Microsoft Teams

- Für Online-Sessions und die Kommunikation nutzen wir Microsoft Teams. Dabei können personenbezogene Daten verarbeitet werden, die zur Durchführung der Videokonferenz erforderlich sind (z. B. Anzeigename, Meeting-Metadaten, Chatbeiträge).
- Rechtsgrundlage ist in der Regel Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO (Vertrag) sowie Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO (stabile, sichere Durchführung).
- Aufzeichnungen erfolgen nur, wenn dies vorab angekündigt wird und auf Basis einer Einwilligung.

16. Änderung dieser Datenschutzerklärung

Wir können diese Datenschutzerklärung anpassen, wenn sich Prozesse, eingesetzte Systeme oder Rechtslagen ändern. Die jeweils aktuelle Fassung wird als Anlage zum Vertrag bzw. in Textform bereitgestellt.